

Gottesdienste

Sonntag, 1. Juli 2018

19.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Abendgottesdienst zur Verabschiedung und Begrüssung der Kirchenpflege  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Mitwirkung: Kirchenchor  
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen  
*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim.*  
*Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Richard Reutimann, Tel. 052 745 11 80)*

Sonntag, 8. Juli 2018

09.30 Uhr  
Antoniuskapelle Waltalingen  
Taufgottesdienst  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Kollekte: Cevi Winterthur-Schaffhausen  
*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim*

Sonntag, 15. Juli 2018

09.30 Uhr  
Galluskapelle Oberstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Kollekte: Lotti Latrous  
*Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim*

*Regulärer Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim jeweils 30 resp. 25 Min. vor dem Gottesdienst beim Gemeindehaus resp. Altersheim.*

Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim  
*Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.*

Kirchenchor

Proben jeden Dienstag  
20.00 Uhr  
(ausser Schulferien)  
Singsaal des Sekundarschulhauses (ehem. Realschulhaus)

Senioren

Seniorenspielnachmittag

Montag, 9. Juli 2018  
14.00 bis 17.00 Uhr  
Wirthenstube

Amtshandlungen

Taufe

Sonntag, 8. Juli 2018

Miro Bottlang  
Sohn von Stefan und Céline Bottlang, Waltalingen

Fabienne Egg  
Tochter von Daniel Egg und Renate Labaj, Oberstammheim

Jugendliche

Sommerpause

Kinder

3. Klass Unti

Samstag, 6. Juli 2018

18.00 Uhr,  
3. Klass-Unti Gottesdienst mit Abendmahl

3.-Klass-Unti

Donnerstag, jeweils  
13.45 - 14.30 Uhr

Minichile

Donnerstag, jeweils  
Klasse C+D 8.25 bis 9.10 Uhr  
Klasse A+B 11.15 bis 12.00 Uhr

Cevi

30. Juni 2018

14.00 Uhr  
Schulhaus Waltalingen / Guntalingen

1. Juli 2018  
08.00 Uhr

Zopf backen  
Bäckerei Ammann, Unterstammheim

7. Juli 2018

10.00 Uhr  
Papiersammeln

www.cevistammertal.ch

*Der Mann ist nicht zu Hause, er macht gerade eine lange Reise.*

*Sprüche 7:19*

Impressum

**Herausgeber:**  
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Redaktion:**  
Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto

Die nächste Nummer erscheint am 13. Juli 2018

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Pfarramt:**  
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
052 745 11 46  
pfarramt@kirche-stammheim.ch

**Sekretariat:**  
Corinne Heimgartner  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.00-11.30 Uhr und 13.30- 16.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr  
Tel. 052 745 11 59  
sekretariat@kirche-stammheim.ch

**Kirchlicher Mitarbeiter**  
Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55 oder 079 738 15 61  
Mail:  
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

www.kirche-stammheim.ch

KG. Nr. 1699

Eine Beilage der Zeitung »reformiert.«

Nr. 13 / 29. Juni 2018

Danke

*Meine Amtszeit als Präsidentin der Kirchenpflege ist nach gut 8 Jahren nun zu Ende – eine Zeit, die ich nicht missen möchte. Sie hat mir viel gebracht, ich habe viel erlebt und viel gelernt. Wenn ich aber zurück-blicke, sehe ich nur eines, die Menschen. Erfolge, Rückschläge, Freude, Enttäuschungen, Jubel, sie waren mir nie so wichtig wie unsere Mitglieder, denn eine Kirche kann nicht leben ohne ihre Seele: Sie, du und ich. Darum gebührt mein Dank Ihnen allen für Ihr Mittragen, denn Sie alle sind auf die eine oder andere Weise mit unserer Kirche verbunden, als engagierte Mitglieder, MitarbeiterInnen, Freiwillige, Steuerzahler, Behördenmitglieder. Seien Sie nun gläubig, zweifelnd, distanziert, überzeugt - diese Vielfalt macht unsere Kirche aus, eine Kirche mit einem breiten Dach worunter wir alle Platz haben sollten.*

*Ich wünsche unserer Kirchgemeinde eine blühende, farbige Zukunft getragen von Gottvertrauen. Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Gott für uns stark ist wenn unsere eigene Kraft nicht reicht und seine Liebe unsere Herzen zu erhellen und uns den Weg zu zeigen vermag.*

A DIEU

*Ruth Friedrich*

Ruth Friedrich,  
Präsidentin Kirchenpflege



Abschlussbild unserer Chorreise nach Leipzig vor dem Restaurant Bayerischer Bahnhof.

# Am Puls der Musik: Kirchenchorreise 2018 nach Leipzig

**Ein lange gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Bereits seit längerem wuchs der Plan, nach über 10 Jahren wieder einmal eine Kirchenchorreise zu unternehmen. Beim Besuch des Bachfestes Leipzig im Jahr 2016 festigte sich bei der Präsidentin des Kirchenchors, dem Dirigenten und einer Chorsängerin der Gedanke, dass dafür nur Leipzig in Frage kommt. Und dies, obschon auch die letzte mehrtägige Kirchenchorreise vor über 15 Jahren nach Leipzig führte.**

*Am 7. Juni um ca. 16 Uhr war es dann soweit. Eine Gruppe von 31 Personen traf in Leipzig ein. Für einen besseren Überblick sorgte das gemeinsame Nachtessen in 130 Metern Höhe im Restaurant des Panoramators am Augustusplatz. Der von der Chorpräsidentin gestiftete Apéro auf der Aussichtsplatt-*

*form wurde von sehr engagierten Kommentaren einer stolzen Leipziger Reiseführerin begleitet, die uns bereits schon auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Eigenschaften der Stadt Leipzig vorbereitete. Eine Etage tiefer war die Logistik des Restaurants von der Hungrigkeit des Chores restlos überfordert,*

*aber was dann nach (un-)geduldigem Warten serviert wurde, war köstlich. Der folgende Morgen gehörte zunächst einer Stadtführung. Eine engagierte Reiseleiterin verstand es bestens ihr immenses Wissen an uns weiterzugeben. Zu Fuss und per Bus*

reformierte  
kirche stammheim

Taizé  
Andacht

Freitag  
6. Juli 2018

Mit Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann und musikalischer Begleitung durch Walter Knöpfel an der Orgel.

Wir wollen uns in der stimmungsvollen Antoniuskapelle in Waltalingen auf diese speziellen Gottesdienste einstellen - mit Ruhe, Besinnung und Taizé-Liedern.

Schön, wenn Sie sich mit uns auf diese besondere Art der Gottesdienste einlassen. Ihr Pfarrer H.-J. Heckmann und Walter Knöpfel

20.00 Uhr  
Antoniuskapelle  
Waltalingen

Fortsetzung von Seite 1

stellten wir fest, dass Leipzig eine boomende und grossartige Stadt mit hoher Lebensqualität geworden ist. Wer hätte das gedacht, als im Jahr 1990 zunächst der grosse Exodus begann.

Um 17 Uhr war es dann soweit: In der Thomaskirche eröffnete der berühmte Thomanerchor unter Gotthold Schwarz das Bachfest 2018. Und sie taten es in ganz grandioser Weise und boten uns zunächst die grosse Überraschung, uns zu zeigen dass bereits 100 Jahre vor dem Amsantritt Johann Sebastian Bachs ganz grandiose und überwältigende Musik geschrieben wurde. Ein 24-stimmiges (!) Konzert (6 Vokal- und Instrumentalchöre zu je 4 Stimmen) von Johann Hermann Schein, geschrieben für die Hochzeit eines offensichtlich wohlhabenden Brautpaares, füllte den Kirchenraum mit Klängen, die man sich kaum vorstellen kann. Auf 6 Plätzen in der Kirche wurde musiziert und alles fand sich zu einem gewaltigen Gesamtklang zusammen, der überwältigend war und uns vom ersten Moment an in den Bann zog. Auch die anschliessenden Motetten Johann Hermann Schein's und Heinrich Schütz's waren ein eindrückliches Erlebnis. Dass ein Knabenchor sich solcher Werke – zu meist Psalmvertonungen – annimmt und sie pflegt, ist bewundernswert. Ebenso bewundernswert sind die lupenreine Intonation und die Gestaltung dieser Werke. Bach durfte dann nicht fehlen, eine Messe in F-Dur zeigte Chor und das Gewandhausorchester in wunderbarer Frische und ganz eindrücklich schloss dieser Eröffnungsabend mit der schlichten Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“ in der Vertonung Felix Mendelssohns. Glücklicherweise konnten wir uns am Abend an verschiedenen Orten verpflegen und wer wollte, konnte noch dem Openair auf dem Marktplatz lauschen.

Am Samstag war das Programm etwas individueller. Da Leipzig nicht nur musikalisch sehr viel zu bieten hat, haben einige individuelle Besichtigungen und Touren unternommen, andere ruhten einfach etwas aus oder besichtigten die Innenstadt zu Fuss. Um 20 Uhr gab es dann in der Nikolaikirche ein ganz eindrückliches Kantatenkonzert. Gleich 4 Kantaten Bachs wurden musiziert und von Sir John Elliot Gardiner und seinen Elitemusikern in unglaublicher Weise mit Leben und Dynamik erfüllt. Diese Musik wird nie verstauben, solange es Menschen gibt, die sie immer wieder neu interpretieren und zur Aufführung bringen. Und solange es Menschen gibt, die diesem Wunder immer wieder ihr Gehör schenken! Der Bürgermeister Leipzigs brachte es in seiner Ansprache zur Eröffnung auf den Punkt: Musik verbindet Menschen und die Musik Bachs ist besonders geeignet, Menschen verschiedenster Kulturen und Herkunft zu verbinden und eine Botschaft des Friedens und des Miteinanders zu übermitteln. Am Sonntag besuchten wir am späten Vormittag ein Konzert im Gewandhaus Leipzig. Schon von aussen beeindruckt dieser Prestigebau aus der DDR Zeit, der 1981 eröffnet wurde. Der grosse Saal, wie ein Amphitheater um das Orchesterpodium herum gebaut, fasst 1900 Zuhörer, keiner davon sitzt mehr als 32 Meter von den Musikern entfernt. Mitglieder des Gewandhausorchesters, eines der besten Orchester weltweit, bewiesen ihr Können mit Werken Georg Friedrich



Unsere Reisegruppe am Augustusplatz vor der neuen Universität und dem City-Tower.

Händels und begeisterten uns damit restlos. Um nur ein Detail zu nennen: Eine Flötistin entlockte ihrer Alt- und Sopranblockflöte die intimsten Töne und der ganze Saal war voll vom wunderbaren Klang dieses Flötenspiels. Sehr beglückt begaben sich einige auf den Marktplatz wo das openair seinen weiteren Gang nahm und der Berner Bachchor aus dem Lobgesang Felix Mendelssohns im Rahmen eines Chortreffens gesungen hat. Es schloss eine interessante Führung „Auf den Spuren Mendelssohns“ an, die in seinem Wohnhaus endete, das heute ein wunderbares Museum ist, welches mit technischen Raffinessen dem Besucher die Musik und das Leben von Felix und Fanny Mendelssohns erschliesst. Und schlussendlich durfte ein stimmiges Abschlussses nicht fehlen:

Am Bayrischen Platz dominiert der Portikus des 1842 gebauten Kopfbahnhofs die Optik. Heute fahren die Züge unterirdisch und die ehemalige Schalterhalle ist zu einem Restaurant umgebaut. Darin konnten wir die eindrücklichen Erlebnisse der vergangenen 3 Tage in anregenden Gesprächen Revue passieren lassen. Wer mochte, konnte auf dem Heimweg nochmals am Marktplatz vorbeigehen, wo immer noch im Rahmen des Openair musiziert wurde. Ein Gospelchor aus Baltimore beschloss das openair mit lauterem und schrilleren Tönen, als wie wir sie bis anhin gehört hatten.

Am Montag galt es die Heimreise anzutreten und von Leipzig Abschied zu nehmen. Die Erlebnisse dieser Tage werden uns in die Zukunft begleiten und uns Mut machen, auch in Zukunft unser bestmögliches zu geben, damit auch im Musikleben Stammheims immer wieder ein kleines Stückchen Leipzig hörbar werden wird. Ein besonderer Dank geht an Herr Herbert Mühlenbrink vom Bach-Archiv in Leipzig, der unsere Chorpräsidentin, Trix Marti, bei der Organisation in

Die Thomaskirche als Wirkungsstätte Bachs und Ort des Eröffnungskonzerts.



Spuren der friedlichen Revolution in Leipzig im Jahr 1989.

allen Belangen bestens beraten hat. Mehrere Male war er persönlich für uns da und er war es, der dafür sorgte, dass wir gute Konzertkarten und tolle Führungen bekamen, was

angesichts des diesjährigen Runs auf das Bachfest ein enormes Kunststück bedeutete!

Walter Knöpfel, Organist.

Vorschau Anlass

reformierte kirche stammheim

2018 JETZT WIRD'S FARBIG

Sonntag, 1. Juli 2018

19.00 Uhr

Kirche Unterstammheim

**Wir verabschieden die austretenden Mitglieder der Kirchenpflege und begrüssen die neu Gewählten. Der Kirchenchor begleitet diesen Gottesdienst musikalisch.**

Wir laden Sie herzlich zum Besuch dieses Gottesdienstes und zum anschliessenden Apéro riche ein. Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann und die Kirchenpflege

Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim.  
Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Richard Reutimann, Tel. 052 745 11 80)

Rückblick Nachtcafé

## Wer ein „Wozu“ im Leben kennt, erträgt das „Wie“.

Zahlreiche Besucher fanden den Weg in die Wirthenstube - trotz oder vielleicht wegen des schönen Sommerabends. Ein abwechslungsreiches Frage- und Antwortspiel war der Weg, wie Gesprächsleiter Heinz-Jürgen Heckmann das Thema „Lebenssinn“ anging. Das obenstehende Zitat des bekannten Arztes Viktor Frankl (1905-1997), war nur eine von zahlreichen Deutungen zu dieser Frage, welche im Nachtcafé vom 15. Juni von den drei Referenten gemacht wurden.



Heinz-Jürgen Heckmann mit Robert Parpan, Pater Peter Bazerol und Robert Langnickel.

Das komplexe Thema wurde anschaulicher durch die unterschiedlichen Richtungen, aus welchen die Fragen zum Thema beantwortet wurden. Pfarrer H.J. Heckmann gliederte die Fragen in Gegenüberstellungen wie etwa: Sinn & Glück, oder Sinn & Sinnlichkeit.

Auch die „Midlife“-Krise stellt die Frage nach dem Sinn neu, ist aber laut R. Parpan immer eine Chance des Lebens. Der Tod ist ist dann laut Viktor Frankl die letzte Verbindlichkeit - die Erkenntnis von der Endlichkeit des Lebens kann sehr hilfreich sein bei der Lebensführung.

Der gelungene Abend endete mit angeregten Gesprächen und bei einem feinen Glas Wein direkt vom Weinbauern. Christine Frei, Kirchenpflege.

Es fanden sich auch neue Gesichter im Publikum.

